

Deputation für Bildung Sitzungsprotokoll der 30. Sitzung (städtisch)			
18. Legislaturperiode der Bremischen Bürgerschaft 2011 - 2015			
Sitzungstag 04. Februar 2015	Sitzungsbeginn 16:57 Uhr	Sitzungsende 18:00 Uhr	Sitzungsort Sitzungssaal 120 Rembertiring 8-12

Teilnehmer/innen:

siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

- TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 05. Dezember 2014
- TOP 3 Bewegung, Sport und Spiel für alle in der Grundschule | Bericht über die Entwicklung des Modellprojekts Vorlage G 146/18
- TOP 4 Durchgängigkeit in der Sprachbildung von der Kita in die Grundschule – Sprachbildung von Anfang an | Planung eines Modellprojektes an fünf Standorten im Stadtgebiet Bremen Vorlage G 148/18
- TOP 5 Beschulung in den Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentren Vorlage G 149/18
- TOP 6 Herstellung der barrierefreien Erreichbarkeit des Gebäudes der Oberschule Findorff, Standort Nürnberger Straße Vorlage G 154/18
- Bau eines Aufzuges -
- TOP 7 Gebäudesanierungsprogramm 2015 Vorlage G 155/18
- TOP 8 Oberschule Ohlenhof Vorlage G 156/18

TOP 9 Verschiedenes und Berichte

Bericht: Verwendung frei werdenden BAFöG-Mittel (Tischvorlage) Vorlage G 516/18

Bericht: Personalsituation Carl-Schurz-Str. (Tischvorlage) Vorlage G 517/18

Bericht: Allgemeine Berufsschule (Tischvorlage) Vorlage G 518/18

Bericht: Beschulung der Kinder im Übergangwohnheim Schiffbauerweg (Tischvorlage) Vorlage G 519/18

Mündlicher Bericht: Eigenverantwortliche Schule

Top 1 Genehmigung der Tagesordnung

Frau Senatorin Prof. Dr. Quante-Brandt eröffnet die Sitzung um 16:57 Uhr.

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen oder Ergänzungen einstimmig genehmigt.

Aufgrund der Bitte von Frau Vogt wird TOP 9 „Verschiedenes und Berichte“ vorgezogen.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 05. Dezember 2014

Frau Schmidke bittet darum, unter Punkt 4 ihre Aussage zu ergänzen. Bei der Frage der W+E Kinder und dem einzelnen Kind aus Lesum, sei Ihrer Meinung nach die Frage zu klären, ob es nicht sinnvoll sei, alle Kinder aufgrund des dortigen Ganztagsangebotes in der Helsinkistraße unterzubringen. Dieser Prüfauftrag soll im Protokoll aufgenommen werden.

Frau Senatorin Prof. Dr. Quante-Brandt trägt eine Änderungsbitte zu TOP 6 „Bericht zur vorschulischen Sprachstandfeststellung G150“ vor. In diesem Zusammenhang muss es heißen: „Frau Senatorin Prof. Dr. Quante-Brandt kündigt an, für die kommende Berichterstattung einen ressortbereichsübergreifenden Bericht für 2015 vorzulegen und dabei auch stadtteilbezogene Werte einzubeziehen“ (anstatt 2016).

Das Protokoll der 29. Sitzung vom 05. Dezember 2015 November wird mit diesen Änderungen einstimmig genehmigt.

TOP 3 Bewegung, Sport und Spiel für alle in der Grundschule | Bericht über die Entwicklung des Modellprojektes G 146/18

Herr Dr. vom Bruch fragt nach, was man sich unter der besonderen Förderung von Mädchen unter Punkt C „Genderrelevanz“ der Vorlage vorstellen kann.

Herr Zeyfang berichtet, dass das Projekt aktuell auf 21 Schulen mit je 15 Schülerinnen und Schülern ausgelegt ist. Die Maßnahme wendet sich sowohl an Mädchen als auch an Jungen. Untersuchungen haben jedoch gezeigt, dass Mädchen ab der 5. Klasse deutlich weniger an Maßnahmen teilnehmen und sich nicht so sehr in Sportvereinen engagieren. Insbesondere Mädchen mit Migrationshintergrund finden sich nicht in den Angeboten der Vereine wieder, weshalb eine besondere Förderung beabsichtigt ist. Die Zielgruppe sind Kinder, die keine Sportaffinität mitbringen. Man möchte die Vereine zukünftig mehr mit einbinden.

Frau Senatorin Prof. Dr. Quante-Brandt erläutert noch einmal kurz die Aufgaben, die man sich gesetzt hat und stellt fest, dass eine „Brücke gebaut werden sollte“, die die Verbin-

derung zwischen den Vereinen und Mädchen herstellt. D.h., die Vereine müssen ein Angebot schaffen, dass Sportarten beinhaltet, die Mädchen gerne machen möchten.

Frau Schmidtke hält eine Anbindung des Reitens für sinnvoll und wünscht sich, dass in diesem Sinne ein Angebot erstellt wird.

Frau Senatorin Prof. Dr. Quante-Brandt nimmt diese Idee gerne auf und betont abschließend noch einmal, dass man mit dem Projekt bereits jetzt auf einem guten Weg sei.

Beschluss (einstimmig Zu.):

Die städtische Deputation für Bildung nimmt den Bericht zur Kenntnis. Sie bittet die Senatorin für Bildung und Wissenschaft, über die weitere Entwicklung des Projektes Bericht zu erstatten.

TOP 4 Durchgängigkeit in der Sprachbildung von der Kita in die Grundschule – Sprachbildung von Anfang an | Planung eines Modellprojektes an fünf Standorten im Stadtgebiet Bremen G 148/18

Herr Dr. vom Bruch möchte zu Beginn wissen, worin sich die Neufassung der Vorlage im Vergleich zu der ersten Version unterscheidet.

Frau Senatorin Prof. Dr. Quante-Brandt erläutert, dass in der neuen Version nun die Kitas von Soziales eingearbeitet sind und sich somit auch der Beschlussvorschlag geändert habe. Zudem wurde die Begleitung für das Projekt neu justiert (Scola Nova).

Frau Vogt möchte an dieser Stelle positiv anmerken, dass sie die Modellprojekte für sehr geeignet hält. Sie fragt sich jedoch, ob man andere finanzielle Möglichkeiten benötigt und bittet, dieses im Protokoll festzuhalten.

Herrn Dr. vom Bruch ist das alles zu wenig. Er konstatiert, dass man nach zwei Jahren schon weiter sein sollte.

Frau Senatorin Prof. Dr. Quante-Brandt betont, dass man möglichst in die Fläche gehen möchte. Dieses Vorhaben soll Erkenntnisse ermöglichen, die eine Ausweitung sachlich hinterlegen. Sie bittet darum, keine Probleme herbeizureden.

Beschluss (SPD Zu. / B90/DG Zu. / CDU Enth. / Linke Zu.):

Die städtische Deputation für Bildung nimmt den Bericht zur Kenntnis und stimmt der Einrichtung von fünf Modellprojektstandorten zu. Sie bittet um Vorlage eines auswertenden Berichts nach zwei Jahren.

TOP 5 Beschulung in den Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentren

G 149/18

Herr von Lührte erläutert kurz das Verfahren der vorübergehenden Zuweisung von Schülerinnen und Schülern und betont noch einmal, dass der Wunsch der Schule allein zunächst nicht ausreichend ist.

Herr Breul bekräftigt, dass die Fallkonferenz lediglich darüber berät und eine entsprechende Empfehlung gibt, ob eine vorübergehende Zuweisung der Schülerin oder des Schülers zum Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentrum erforderlich ist. Eine Entscheidung wird hier nicht getroffen. Er betont zudem, dass in den Schulen präventiv gehandelt werden sollte; und schildert, dass die Maßnahme maximal für 24 Monate angedacht sei. Nach spätestens sechs Monaten findet jeweils eine Überprüfung statt, ob die Notwendigkeit fortbesteht. Er erwähnt, dass bereits mit Rückschulungen begonnen wird.

Beschluss (einstimmig Zu.):

Die Deputation Bildung nimmt die Antwort zur Kenntnis.

TOP 6 Herstellung der barrierefreien Erreichbarkeit des Gebäudes der Oberschule Findorff, Standort Nürnberger Straße

- Bau eines Aufzuges -

G 154/18

Der Schwerbehindertenvertreter Schule Bremen dankt an dieser Stelle für die Beschlussvorlage.

Beschluss (einstimmig Zu.):

Die Deputation für Bildung stimmt der notwendigen Baumaßnahme zu und bewilligt die notwendigen Finanzierungsmittel aus den „schulstrukturellen Mitteln“.

TOP 7 Gebäudesanierungsprogramm 2015

G 155/18

Beschluss (einstimmig Zu.):

Die Deputation für Bildung nimmt die Maßnahmen im Gebäudesanierungsprogramm 2015 entsprechend der Anlagen zur Kenntnis.

TOP 8 Oberschule Ohlenhof

G 156/18

Herr Rohmeyer lässt sich einleitend die Begrifflichkeit des Interimsgebäudes erläutern. Er merkt anschließend an, dass für ihn nicht verständlich sei, warum die Container für 3,25 Mio. Euro angemietet werden sollen, wenn man sie für 3,7 Mio. Euro kaufen könnte.

Herr Stössel macht deutlich, dass die Container nach Abbau auch entsprechend genutzt werden müssten und vorab eine Überholung erforderlich sei.

Herr Güngör stellt die Frage in den Raum, ob diesbezüglich nicht eine Prüfung erfolgen sollte.

Frau Kummer gibt an dieser Stelle eine Einschätzung als Vertreterin von Immobilien Bremen ab. Zur Frage „kaufen oder mieten“ äußert sie, dass die Container nach der Aufstellung meist erst einmal in einem mangelhaften Zustand sind und so auch nicht genutzt werden können. Es müsste insofern eine Aufbereitung erfolgen wie bereits durch Herrn Stössel erläutert. Zudem sei ggf. eine Lagerung erforderlich, was auch mit Zusatzkosten verbunden ist. Eine Überlegung wäre es evtl. eine Restkaufoption in den Vertrag aufzunehmen.

Es folgt eine umfassende Diskussion der Deputierten.

Herr Staatsrat Kück signalisiert daraufhin, dass heute in der Sitzung ein Beschluss zustande kommen müsse, damit der Schulunterricht gewährleistet werden kann.

Daraufhin stellt Frau Senatorin Prof. Dr. Quante-Brandt die Vorlage in der vorliegenden Form zur Abstimmung.

Beschluss (SPD Zu. / B90/DG Zu. / CDU Abl. / Linke Frau Vogt nicht mehr anwesend):

Die Deputation für Bildung (städtisch) stimmt der weiteren Planung und Umsetzung der Interimsmaßnahme der Oberschule Ohlenhof und dem aufgezeigten Finanzierungsweg zu.

TOP 9 Verschiedenes und Berichte

Frau Vogt trägt vor, dass an der Ganztagschule Oslebshausen nicht unterrichtet werden könne, da es ihres Wissens Probleme mit der Lehrereinstellung gegeben habe. Daher bittet sie um einen Bericht, wie Vertretungen geregelt seien.

Frau Senatorin Prof. Dr. Quante-Brandt geht auf den Sachverhalt ein und bringt vor, dass der Unterricht am 05. Februar 2015 regulär aufgenommen werden könne, ganz wie geplant. In den Osterferien wolle man nun beraten, wie man zu einer Ganztagschulunterrichtung kommen kann.

Herr Hansen vom ZEB gibt die Rückmeldung, dass die Lehrerschaft bezüglich des Unterrichtsausfalles keine Probleme sieht und die Absprache mit den Eltern bezüglich einer dreitägigen Unterrichtspause einvernehmlich war.

Frau Senatorin Prof. Dr. Quante-Brandt weist darauf hin, dass es keinen Unterrichtsausfall geben wird, weil eine Unterrichtsversorgung gewährleistet wird.

Bericht: Verwendung frei werdenden BAföG-Mittel (Tischvorlage) G 516/18

Beschluss: Die Deputation für Bildung nimmt den Bericht über die Verwendung der BAföG-Mittel durch den Beschluss des Senats zur Stärkung des Bildungsbereiches in Bremen in den Feldern

- Etablierung einer durchgängigen Sprachbildung im allgemeinbildenden und berufsbildenden Bereich; Unterstützung des Inklusionsprozesses;
- Verlässlichkeit der Vertretung und der Unterrichtsversorgung;
- Weiterer Ausbau des Ganztags;
- Maßnahmen zur Verbesserung des Aufstiegs und der Durchlässigkeit;

zur Kenntnis.

Bericht: Personalsituation Carl-Schurz-Str. (Tischvorlage) G 517/18

Die städtische Deputation für Bildung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Bericht: Allgemeine Berufsschule (Tischvorlage) G 518/18

Die städtische Deputation für Bildung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Bericht: Beschulung der Kinder im Übergangwohnheim Schiffbauerweg (Tischvorlage) G 519/18

Die städtische Deputation für Bildung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Mündlicher Bericht: Eigenverantwortliche Schule

Die städtische Deputation für Bildung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Frau Senatorin Prof. Dr. Quante-Brandt schließt die Sitzung der Deputation um 18:00 Uhr.